



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S),
Gartenstraße 57. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal.
Jahrespreis 2,40 M. Die Zeitung ist das einzige Ver-
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Halle-Mitteldeutschland und der Provinz. Für unentgeltlich
ausgegeben. Einzelhefte 2 Pfennig. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Postfach 118. Fernr. 276 21.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 63

Bezugspreis monatlich 2.— RM. Ausgabe 20 Stk.
Bestellnummer: Halle Nr. 210. Fernr. (Halle) 40, 28 Stk.
Zeitungsbüro: zusätzlich 42 Stk. Zustellgebühr. — W. B.
Boyer monatlich 2.— RM. Keine Geldrückgabe bei
Börserungen infolge Verfalls. Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Wiederholung schriftlich erfolgt ist.

Montag, den 4. März 1940

Leipziger Kriegs-Messe zerschlägt die Blockade Eröffnung der Leistungsschau durch Dr. Goebbels (Drahtmeldung unseres nach Leipzig entsandten Schriftleiters)

Leipzig, 3. März. Die Eröffnung der Leipziger Frühjahrs-Messe 1940, die von rund 6000 Ausstellern belegt ist, durch Reichsminister Dr. Goebbels kennzeichnet die Bedeutung, die der nationalsozialistische Staat gerade dieser internationalen Leistungsschau beimisst. Der Krieg aber hat die überragende Geltung der Leipziger Messe vor allem in dem uns nicht leichtlich geminnenden Ausland auf besondere Art bewiesen. Denn die Neutralen sind keinesfalls Leipzig ferngeblieben. Im Gegenteil: Eine Reihe von Staaten hat sogar jetzt während des Krieges erst malig ihre Erzeugnisse auf der Leipziger Messe dem Schaufenster der Welt angesetzt. England, das in seinem Blockadriegel einen tödlichen Erfolg erhoffte, muß es also hinnehmen, daß die Mehrzahl aller freibleibenden Staaten Europas wieder den Weg nach Leipzig gefunden hat und damit ihren Willen kundtut, ungeachtet des Kriegszustandes mit dem deutschen Volk — Handel zu treiben.

Ein wahres Sprachengewirr

Zufälligerweise hatte die Kriegs-Messe Leipzigs auch in ihrem rein äußeren, belebten Bild alle Erwartungen, die ohne Zweifel die internationalen Aussteller und Käufer an diesen in vielen Jahrhunderten bewährten Markt knüpfen. Der Besucher fand sich am Sonntag nicht selten in einem wahrem Sprachengewirr am Marktstand vor. Inzwischen haben die Niederlande als Kollektivausstellung in einer ungewöhnlich reichen Schau die Leistungsfähigkeit ihrer Wirtschaft bewiesen.

Die Rede Dr. Goebbels

Dr. Goebbels erklärte in seiner Rede den Vertretern dieser neutralen Staaten und darüber hinaus der gesamten Welt nochmals, wie sehr die nationalsozialistische Politik des europäischen Weltkrieges dem nationalen Selbstgefühl der deutschen Wirtschaftlichen Aufbau Deutschlands nur wird und beherzigt gegenübersteht. England und Frankreich hätten auch auf die immer und immer wiederholten Friedensbemühungen des Führers stets nur mit eifriger Ablehnung oder gar mit offenem Bohlen und sinnlicher Verdrängung geantwortet. London und Paris wollten ein hartes und unablässiges Reich gründlich nicht dulden.

England sperret USA-Delausfuhr Kontrolle über Holland, Belgien und Dänemark (Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. w. Kopenhagen, 3. März. Die englische Politik in Washington hat die amerikanischen Delegierten davon unterrichtet, daß für unbegrenzte Zeit keine Erlaubnis auf Gewährung von Genehmigungen für Schmierölverfahrungen nach Holland, Belgien und Dänemark gemacht werden kann.

Die englische Regierung begründet diesen Schritt, der auf eine Sperre der Delaufuhren nach den genannten Ländern hinausläuft, damit eine Unterbrechung (1) habe ergeben, daß die Schmierölvorräte in diesen Ländern für mehrere Monate ausreichten seien. Sie werde verhindern, mit Holland, Belgien und Dänemark Importeuren über die „normale“ Einfuhr nach diesen Ländern eine Vereinbarung zu erzielen. England wird sich also zum Widerstand auf, welche Einfuhrbedürfnisse der neutralen Länder befriedigt werden dürfen, und welche nicht. Die Delaufuhr der Neutralen hängt von dem Wohlwollen der englischen Blockadeführer ab.

Frankreichs plötzliche Ernüchterung Die neuen Dekrete - bisher unvorstellbar (Drahtmeldung unseres Vertreters)

J. B. Genf, 3. März. Nachdem nun der Wert der neuen französischen Kriegesdekrete zur Einschränkung des Verbrauchs veröffentlicht worden ist, zeigt sich, daß der Eindruck dieser Maßnahmen auf die Bevölkerung nicht erschütterter ist als die Rettungen anfangs glauben machen wollten. Das „Journal Officiel“, das als erstes Blatt die Dekrete veröffentlichte, war sofort vergriffen. Auf den Straßen sah man lebhaft debattierende Gruppen, die ihrer Empörung Ausdruck gaben.

England will Italien zur Kraftprobe zwingen London übergeht schweigend Roms Protest (Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. w. Kopenhagen, 3. März. London schweigt sich über den am Sonntagvormittag übergebenen italienischen Protest gegen die englische Kohlenblockade vollkommen aus. Die Empörung der italienischen Presse über die Drandwendung hinsichtlich der englisch-italienischen Handelsbeziehungen scheint ebenso wenig Wirkung getan zu haben wie die italienischen Hinweise auf die Möglichkeit von Kohlen-

Roms Warnung (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 3. März. Die Protestnote der italienischen Regierung gegen die Verletzung des Völkerrechts durch England, durch seine Maßnahmen gegen die italienische Schifffahrt und zumal gegen die überseeische Kohlenzufuhr via Rotterdam nach Italien ist am Sonntag dem britischen Gesandtschaftsträger in Rom eingeschickt worden. Der Ton der Note wird als energiegeland bezeichnet; sie enthält eine juristisch ins einzelne gehende Darlegung des völkerrechtswidrigen Vorgehens Englands, bereits am 24. November 1939 hatte sich Außenminister Graf Ciano den französischen und den englischen Vorkäufern kommen lassen und sie vor den Konsequenzen gewarnt, die im Zusammenhang mit der Blockadeverletzung zu erwarten seien.

Die Reaktion in Italien gegen den Erfassungsvertrag Englands äußert sich in tiefgreifender Erbitterung gegen England. Der Plan, Italien solle England Waffen liefern, um dafür höchst zweifelhafte Kohlenlieferungen aus Wales aufzukaufen, bedeutet nichts anderes, als Italien für England arbeiten zu lassen, damit London im vollständigsten Augenblick die noch willkür Italien einen Teil der für seine Industrie wichtigen Kohlen entziehen kann. Der diplomatische Schritt Italiens trägt daher ebenso den Charakter des Protestes gegen die Rechtsverletzung wie der energiegelandsten Warnung, auf keinen Fall Italiens Gehorsam zu überlassen.

zwei Pfaffen an jeden Gast auszugeben werden dürfen, davon ein Fleischgang. Die Verordnung, daß an drei Tagen der Brode die Fleischgabe verboten ist, bleibt darüber hinaus außer Acht. Die Vorschriften dürfen auch ihre künftigen Manis nicht mehr wie früher anbieten; die Zahl der angebotenen Speisen ist — besonders an Heiligabend Tagen — zwanzigweil herabgesetzt. Es wird ferner verboten, Butter zu kochen, und jeder Gast hat nur noch Anspruch auf 150 Gramm Brot. Schließlich dürfen am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend keine alkoholfreien Getränke mehr ausgetrunken werden; auch ihr Verkauf in den Kafen ist an diesen Tagen unterbunden.

Man sieht, für Frankreich, das niemals auch nur im Traum an Lebensmittel-schwierigkeiten gedacht hat, sind diese Maßnahmen geradezu drastisch. Die Einführung der Lebensmittelkarten wird aber noch eine weitere Verschärfung bringen, das abgesehen davon, daß viele Waren wie Del, Kaffee usw. schon seit Monaten nicht mehr zu erhalten sind. Mit der Verkaufs-annahme für die Lebensmittelkarten soll am 1. April begonnen werden. — Voller Bedauern ist es, daß auf Deutschland, dessen Einschränkungen rechtzeitig eingeführt wurden.

Feindliche Stellung durch Handgranaten ausgeräuchert

Geglücktes Spätruppunternehmen gegen den Franzmann - Kampf auf französischem Boden

... 3. März. (PK) „Alles klar“ — „Na, dann bleiben uns noch zwei Stunden zu tun.“ Die feindliche Stellung vor dem Franzmann ist durch die feindliche Stellung vor dem Franzmann ausgeräuchert. Die feindliche Stellung vor dem Franzmann ist durch die feindliche Stellung vor dem Franzmann ausgeräuchert.

strengsten Kriechen am eifigen Gang. Einer nach dem andern die Keller an den Wänden, der dort aufzukommen, die Köpfe ihre atemberaubende Freude ausstrahlen. Dann tritt der Schnee leise unter vorzüglich tauschendem Schritt.

Lehnen Anlauf von drei Seiten in den Ort zu drängen und jenes Haus auszuräumen, aus dem der Feind den stärksten Widerstand leistet. Die gefallenen von durch die feindliche Stellung vor dem Franzmann ausgeräuchert.

„Frühjahrestur“ fördert Arbeitskraft

Kräutertee und Natursäfte sorgen für Entschlackung des Körpers

Wenn der Winter weicht, beginnt die Zeit des großen Meinemagens. In der Natur, im Haushalt, und genau so im Haushalt des Körpers. Allenfalls spürt der Mensch die Reize des schmelzenden Eises, vermischt mit dem Staub und Schmutz von neuem angelegten Kisten und Fenstern. In den Wohnungen wird der Staub des Winters aus den Ecken geholt, genau so aber verlangt der menschliche Körper in den Wochen ein großes „Meinemagen“, eine Entschlackung, die die Giftstoffe, die sich zum Teil durch ungesunde Lebensweise und einseitige Ernährung während der Wintermonate im Blut und in den Geweben festgesetzt haben, abtransportiert. Sommer und Winter ist die geeignete Zeit, um eine solche Frühjahrestur mit Erfolg durchzuführen.

Wie führt man nun eine Frühjahrestur durch? Sie beginnt mit einer natürlichen gelinden Lebensweise. Wie schon erwähnt, soll die Sonnenstrahlung des Frühlings weitgehend ausgenutzt werden, am besten an frischer Luft. Denn Sonnenkraft entwickelt im menschlichen Körper das so notwendige Vitamin D, dessen Vorhandensein am Ende des Winters meistens ein Minimum ausgemacht.

Wie notwendig die Durchführung einer Frühjahrestur ist, merkt fast jeder von uns an eigenem Leibe. Die meisten Menschen fühlen sich, nachdem der Winter glücklich überstanden ist, müde und abgeplattet, unaktiv und von mangelhaftem Stoffkreislauf. In ihrer natürlichen Lebensfreude und Tatensucht nehmen sie wieder andere gibt es, besonders Frauen und Mädchen, die, wie der Volksmund sagt, im Frühling „ausfließen“ — d. h. sie fühlen sich mit allerlei kleinen Hautunreinlichkeiten bedrängert, mit Pickeln, Pusteln und ähnlichen Dingen, die allerletzte Endes nichts anderes sind, als ein Zeichen der Winterunreinigung. Die Entschlackung des Körpers ist auch hier der einzig richtige Weg zur Beseitigung solcher kleinen Schönheitsfehler.

Die Entschlackung des Körpers wird am besten durch reine Natursäfte, Obst- und Pflanzensäfte, auch Gemüsesäfte aller Art durchgeführt. Durch sie werden die im Blut und in den Geweben festgesetzten Stoffe abtransportiert. Der zweite Weg einer solchen Entschlackung ist in den einheimischen Kräutertees zu sehen. Viel wertvoller als der gewöhnliche Tee können diese Kräuter ein Kraut gewaschen sein. Die dritte Möglichkeit einer Frühjahrestur ist eine Fastenkur, die Obst und Frischmilch auf den Markt kommen, ist eine Fastenkur mit mehreren Wochen hindurch durchgeführt werden.

posten des Feindes nirgends auszumachen. Schon gewohnt man im Zweifelsfall in der Seitenstraße die Kameraden des anderen Bunkers, die sich vorhin vorwärts bewegt. Die feindliche Stellung vor dem Franzmann ausgeräuchert.

Nach einer „bitter“ Ladung fracht, kann ich's vorbel. Was dort im Hause lag, ist verflucht, begraben, gerichtet unter den Trümmern. Was an Gewalt und Waffen daraus hervorzuziehen ist, wird alles zusammengeführt, dann heißt es, so schnell wie möglich zurück, denn schon ist das Feindes Artillerie erwacht. Blühende Hammer am Horizont, Abdruck und Geräusch fast ungleich. Er feuert mit „Mitteln“ und „Großen“, den aller-ältesten Soldaten bekannten Schnellfeuerartillerie. Schwere Kaliber schießen heulend über uns hinweg, unteren Stellenen an. Sie sollen uns den Rückweg verlegen. Doch längst hatten wir damit gerechnet und einen zweiten Pfad für den Rückweg festgelegt.

Der Stützpunkt des Feindes ist ausgeräuchert, der Auftrag erfüllt. Eine Verhütung geht's heimwärts, die eine letzte Spalte in der Luft zu sein, die verlegte Kamerad selbst nicht als solche gelten lassen. Noch ein paar Augen der feindlichen Artillerie lauten über uns hinweg, drüben heißt noch ein schmerzliches „Wo“, auch im Nachhinein hat die nächste Frühjahrestur den Franzmann nervös gemacht. Gewehrfeuer flackert auf. Doch lang, bevor wir die Ausgangsstellungen erreicht haben, hat sich alles wieder beruhigt. H. Brünig.

In 190 Jahre Weltkämpfe vertieft

Eine Studie, die zunächst phantastisch erscheint, wurde in 1940 über einen 190 Jahre Weltkämpfe. Das Ereignis ist nicht so fiktional, wie es auf den ersten Blick scheint. Der Gouverneur hat in den letzten Jahren die Zeitschriften immer in lebenslanges Schicksal umgeben. Bei guter Führung wird den lebenslangsten Beurteilen ein Strafmaß gewährt, bei der öfteren Wiederholung die Strafe auf wenige Jahre verfürzen kann. Mit der Strafbüro wird in 190 Jahren, welche das Gericht als entscheidend, das der Strafbüro vertieft für sehr großes Leben der menschlichen Gesellschaft ferngehalten wird.



ROMAN VON BERT VEHLMANN

Er sieht sie an, und ihre dunklen Augen ruhen mit einem seltsamen Flimmern auf ihm. Der Inhalt dieser Götterfigur hat Sie in große Bestürzung versetzt, ich habe es wohl gesehen. Warum? Bitte, sagen Sie es mir doch. Und dann können Sie sagen, Sie kennen sie nicht. Ich habe aber das Gefühl, das Sie sie doch kennen. Ich habe ihn wirklich nie im Leben gesehen. Mich flate. Aber dann verheißt ich nicht — flate. In, wie könnte sie das nicht flate. Mich flate, sagt er und lächelt schwach, das Braut, von dem Riddern zu Ihrem Vater gesprochen hat, existiert wirklich. Woher wissen Sie das? Ihre Augen weichen sich vor Erläuterung. Ich weiß es, nicht er. Es handelt sich um ein Schiff, das — aber was tut das zur Sache. Bitte, bitte, erzählen Sie mir doch alles. Können Sie nicht begreifen, wie mich diese geheimnisvolle Geschichte interessiert? Alles? Nun, alles wird er nicht erzählen. Aber einiges — warum nicht? Im Kräfte laut in der Südlie ein deutscher Frachtdampfer, der Antarktis an Bord hatte. Dabei kamen auch die an Bord befindlichen Forscher ins Leben, die diese Schöpfung gefasst hatten. Unter diesen Forschern befand sich auch mein Vater. Ihr Vater? Ja, Mich flate. Sonne Zeit habe ich nach dem Braut geforscht. In dem Augenblick, als ich glaube, seinen Vizeort entdeckt zu haben, wurde ich durch Sie, durch die goldene Figur, erfahren, das andere Versteck vor mir schifflicher gewesen sind als ich. Ich weiß nicht, wer diese anderen sind. Ich weiß nur, daß sich ein gewisser Riddern unter ihnen befinden haben muß. Scheinbar ist es nicht gefascht, die ganze Ladung zu bergen. Ich habe mich doch schon mehr als einmal nach London, um hier Gefaschte zu interessieren — und das ist ja gelungen. Vielleicht, schließt er bitter, sind Ihre Vater und Riddern in diesem Augenblick dabei, das Braut der letzten Schöpfung zu betreiben. Etzel farrt ihn entsetzt an. Verheißt Sie mich nicht falsch, Mich flate. Ein Braut? Ein Ding, das niemand gesehen? Ich habe mich doch schon mehr als einmal nach London, um hier Gefaschte zu interessieren — und das ist ja gelungen. Vielleicht, schließt er bitter, sind Ihre Vater und Riddern in diesem Augenblick dabei, das Braut der letzten Schöpfung zu betreiben.

Verbrechen, wenn sie sich die Schöpfung aneignen. Aber diese Schöpfung nicht dazu bestimmt, Menschen zu bereichern. Sie waren angedacht für die Aufschaltung des gesamten Mensch als Neuen einer längst vergangenen Epoche, deren Kultur sonst so gut wie unbekannt geblieben ist. Das ist es, was mich schmerzt. Vielleicht können Sie das verstehen. Und ob ich das verstehen kann. Zumal Ihre eigener Vater — Amvullis greift sie nach seiner Hand. „Mister Baran, was kann ich nur tun? Ob, er ist krank — doch, es ist ein gemeiner Mann.“ Baran hier gegen Sie zu einem kleinen Vater — ob, bitte, sagen Sie mir, Mister Baran, was ich tun kann. „Nichts können Sie tun“, sagt er warm. „Aber es muß doch etwas gelingen.“ ruft sie. „Sie können doch nicht zusehen, wie andere sterben.“ Es ist gut, daß Ihr Vater Sie nicht hört! lächelt er. Aber sie ist aufgesprungen und geht erregt auf und nieder. Ich glaube nicht einmal, daß mein Vater als Ridderns Partner ans Ziel gelangt ist. Ob, Sie haben diesen Riddern eben niemals gesehen. Er ist fürstlich, Mister Baran. Ich habe meinen Vater nie gesehen, aber er ist mir ein sehr geliebter Mensch. Ich habe aber Angst, daß Ihr Verbrechen können so entstehen wie Riddern. Je mehr und je intensiver ich über alles nachdenke, um so heifer wird mir beim Gedanken an meinen Vater von seiner Seite ein Leid geschehen ist. Baran schweigt. Was hätte er auch sagen sollen? Die Ungewissheit ist fürstlich! Etzel flacht vor ihm hin. Und ich weiß nicht, was ich tun soll. Raten Sie mir doch. In Ihnen habe ich Vertrauen. Lassen Sie mich nachdenken“, sagt er. „Wahrscheinlich fällt mir das nächste ein. Ich werde auf jeden Fall übermorgen anreisen, Mich flate. „Baran erst übermorgen?“ „Wahrscheinlich fällt mir das nächste ein.“ Er lächelt. „In einer Stunde geht mein Dampfer ab. Wohin —?“ Verflücht sich sie ihn an. Ich flüge nach Deutschland. Für einen Tag. Übermorgen bin ich wieder da — und dann werden wir weiter sehen. Er läßt sich nicht inne und läuft. „Was war das?“ zischt er.

„Ich habe nichts gehört.“ „Ich habe nichts gehört.“ „Ich habe nichts gehört.“ „Ich habe nichts gehört.“ „Ich habe nichts gehört.“

Verdacht betradacht Duerbeck das mit vielen Stempeln verleihe Schriftstück. „Großartig“, sagt er. „Und wie reich Sie das zuzugebracht haben.“ Der Zinweller Baran lächelt still. „Ich habe nichts gehört.“

Verdacht betradacht Duerbeck das mit vielen Stempeln verleihe Schriftstück. „Großartig“, sagt er. „Und wie reich Sie das zuzugebracht haben.“ Der Zinweller Baran lächelt still. „Ich habe nichts gehört.“

Derrn Wellenkamp schon selbst gegenüber gestanden, nicht wahr? Was ist das für ein Mann?

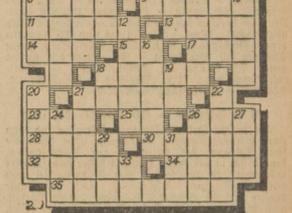
„Sehen Sie, der Fall wie ein Eisblock ist. Ein Haus, wie er im Grunde steht.“

„Trotzdem scheint Alexander entschlossen zu sein, diesen Eisblock zum Schmelzen zu bringen.“

„Ja, das ist er.“ Duerbeck nickt mit den Schultern. „Ich hätte nicht den Mut, auf seine Unternehmung zu rechnen. Aber Alexander denkt da anders. Und vielleicht schafft er's wirklich. Wenn uns Wellenkamp nicht hilft — ich weiß nicht, was man werden soll. Die Felsen für eine Expedition in die Südlie bringen wir niemals auf.“

Fortsetzung folgt

Das tägliche Rätsel



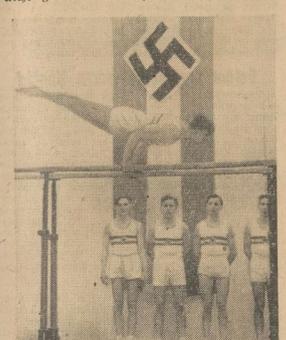
W a g e r e c h t: 1. Höhe Paramecium, 2. Hauptöffnung, 3. Wegweiser, 4. Unterarm, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner. H o r i z o n t a l: 1. Zehner, 2. Zehner, 3. Zehner, 4. Zehner, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner.

W a g e r e c h t: 1. Zehner, 2. Zehner, 3. Zehner, 4. Zehner, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner. H o r i z o n t a l: 1. Zehner, 2. Zehner, 3. Zehner, 4. Zehner, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner.

W a g e r e c h t: 1. Zehner, 2. Zehner, 3. Zehner, 4. Zehner, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner. H o r i z o n t a l: 1. Zehner, 2. Zehner, 3. Zehner, 4. Zehner, 5. Zehner, 6. Zehner, 7. Zehner, 8. Zehner, 9. Zehner, 10. Zehner.

Der gefrige Sonntag

War schon in normalen Friedenszeiten der Sonntag kein reiner Markttag, so noch weniger im Krieg. Auch am gefrigen Sonntag...



Schöne Leistungen der Hiltlerjugend am Barren

fallend waren die vielen Hiltlerjugen, die die Straben bedienten. Sie waren entweder Teilnehmer oder Zuschauer bei den Gebietsmeisterschaften im Geräteturnen...

Auch die Sammler der hiltlerischen Reichsprobennummern für das KSSB, diesmal aus der Reihen der M.S.D., der Hiltlerreihen und des Reichsluftschutzbundes...

Ein weiterer Kreis von Freizeitsportlern streifte zum Behnnd, es waren die Besucher der Leipziger Messe. Sie zieht auch im Krieg unsere Gaustadt in ihren Bann...

Der Nachmittag fand bei verschiedenen Volksgenossen im Zeichen der Familienfeier, die für ihre zur Schulnussung kommenden Kinder veranstaltet wurden.

Bestellheften I der Reichsleiterkarte abgeben
Der Oberbrennemeister veröffentlicht heute eine Bestimmung über Abgabe des Bestellheftes I der Reichsleiterkarte an Einzelhändler bzw. Großverleiler.

Hallisches Kunsthandwerk auf der Leipziger Messe
Reizender Anblick aller schönen Dinge - Großes Interesse für den leuchtenden Damenrumpf

Es gibt ihn wirklich, den leuchtenden Damenrumpf, und so sehr man ihn beschließt, so ernst nimmt man die andenschließenden Fragen und Seiten an den nicht-leuchtenden Strümpfen, so ernst den „garantierten maßgefertigten“ Damenrumpf, der, eben erstunden, am Messe-Torstand aufzuzeigen im Begriffe ist. Das, als unsere Teilnehmer besonders interessiert vorweg und neugierig, ehe wir miteinander betrahten, was unsere Stadt Halle und unser Gau auf der Messe zu zeigen haben.

Rebel, die gläserne Träume, von Frau Eitel geliebt und gerühmt, zeigt. Von all den schönen Gläsern, die die Messe bringt, sind die eigentümlichsten, mit ihren Ornamenten, die wie Duftwolken im Glas schweben. Käthe Bach hat allerliebste, originelles Spielzeug aus Holz und zarte Geflechte, die denen man hochwillkommene (Helferhandeln) und für das Auge ungemein erfreuliche Tischdecken und -läufer erstent.

seine Freude haben. Gertrud Schwaibold's Auszubearbeiten sind geschmackvoll und einflussreich, Ernst Ertel und W. M. Erker aus Hamburg bringen Drehtellerarbeiten, so exakt und so stabil, als wären sie für die Ewigkeit geschaffen. Bruno Reimer's schöne Kunsthandwerke-Arbeiten erwecken den Wunsch nach Kamin-Romantik. Der Adolf Karl Kupfars (Schneiderei) Wandtafeln, Hänge- und Tischleuchten aus Schmiedeeisen sieht, der probierlich bald jedem Haus zu einer Leuchte in handgezeichnetem Charakter. Neu und reizvoll der Keramik, Geiger und Silberblatt einer Wand- und Turmruhr auf Schmiedeeisen und so vielfältig aufgenommen wie nur je.

Was kochen wir in dieser Woche?
Vorschlägen von der Abteilung Volkswirtschaft - Landwirtschaft im Deutschen Frauenwerk, Gau Halle-Merseburg

- Dienstag: Früh: Buttermilchsuppe, Rarfleischbrötchen. Mittags: Kohlraben, Spargelbraten mit Sahne. Abends: Gegrilltes Rindfleisch, Grahnpfannekuchen, Brot mit Fleischsalz. Mittwoch: Früh: Maltzsuppe, Rarfleischbrötchen. Mittags: Gegrilltes Rindfleisch, Spargelbraten mit Sahne. Abends: Gegrilltes Rindfleisch, Grahnpfannekuchen, Brot mit Fleischsalz.

- Freitag: Früh: Maltzsuppe mit Brot. Mittags: Gegrilltes Rindfleisch, Spargelbraten mit Sahne. Abends: Gegrilltes Rindfleisch, Grahnpfannekuchen, Brot mit Fleischsalz. Samstag: Früh: Maltzsuppe mit Brot. Mittags: Gegrilltes Rindfleisch, Spargelbraten mit Sahne. Abends: Gegrilltes Rindfleisch, Grahnpfannekuchen, Brot mit Fleischsalz.

Völkerrrechtliche Tagesfragen

In der Vortragsreihe für Medizinalbeamte, die von der Verwaltungsakademie für die Provinz Sachsen und Anhalt im Rahmen der Ausbildung der Medizinalbeamten in Halle veranstaltet wurde, sprach am Sonntag Universitätsprofessor Dr. Langert, Halle, über obiges Thema. Nach eingehender Darlegung des Völkerrrechts...

ner die Forderung gewisser völkerrrechtlicher Bestimmungen noch den Stand der neuen Völkerrrecht und folgte mit dem Befusstsein, daß Deutschland nicht nur militärisch, sondern auch geistig ein Gesicht dem Krieg zeigen werden werde. Der letzte Vortrag galt der Deutschen Stellung in Ost und West. Staatssekretär Bucher, Berlin, ging aus von dem unritten germanischen Siedlungsland im größten Teil Europas und legte an Hand der geschichtlichen Vorgänge die völkerrrechtliche Bedeutung der verschiedenen Formen der Siedlung in Ost und West dar.

Nachzuerlassene Kraftfahrzeuge melden

Das Oberbergamt veröffentlicht heute eine Bekanntmachung, wonach die Kraftfahrzeuge, die ein noch nicht zum Verkehr zugelassenes Kraftfahrzeug besitzen, dieses an die Bergwerksinspektion in Leipzig zu melden haben.

Die Mütterküche ladet ein

Am Freitag März sind die Mütterküche, Leipziger Straße 17, ihre Türen für alle, die einmal sehen und erleben wollen, was in einer Mütterküche geschieht, wieder nur zur Schlichtung ihrer Räume für die Mütterküche ein, sondern ganz besonders durch praktische Vorführungen, die den Verlauf der einzelnen Kurse schildern. Durch Film- und Vortragsvorführungen wird das Leben in einer Mütterküche lebendig vor Augen geführt. Auch unsere Kleinsten werden nie immer nicht verlegen. Ein lustiges Kabarett-Theater und fröhlicher Wettbewerb in der beliebten Stundenscheibe, folgen dafür, das jede Mutter sich mit Neugier in den Verlauf eines Tagungsabends oder sonstigen Kurse anschauen kann. Die Mütterküche lädt also alle, die sich interessieren, einmal all das anzusehen, und zwar am 4. März, 15 bis 20 Uhr oder am 5. März, 10 bis 12 Uhr und 15 bis 20 Uhr oder am 6. März, 10 bis 12 Uhr und 15 bis 20 Uhr.

Herr und Frau Spießer sind noch nicht ausgestorben



Schlechte Zeiten, nicht? Das Geld ist knapp, weil man so viele Sachen kauft, die man gar nicht braucht!

Aufrühr von Aurora

Lustige Erzählung von Alfred Roth-Carlöwiz

Dem hindischen Einfall, Speiseabfälle durch Schweinegülle zu verwerten, verdankte die Kaufmanns-Gesellschaft das Entstehen einer jungen munteren Frau; und weil diese eine wahre Schmeichelei besaß, wurde sie auf den heimelichsten Namen „Aurora“ (bedeutet Morgenröte) getauft. Sie war die verkörperte Lebensfreude. Sobald jemand den Stall betrat, hob sie die Schwänze und nickte so lange, bis sie etwas zu frechen bekam. Ob sie hatte Absichten oder waren genug Aufhauer da, platete Aurora kleine Kunststücke vorzuführen, sie stampfte mit dem Fuß auf oder rollte sich wie ein Zylinder auf der Erde herum. Der Eindruck war so lebhaft, daß sie nicht nur die Tönen des Scherzflötchens war.

prahlen die Männer hinter ihrem Beckenlicht her, die Landsträße entlang, dann quier über die Weiden, um dem Knecht den Weg abzuhaken. Es gelang Aurora, zwei Männerlein unzureichend, dann wurde sie eingeklinkt. Widerstandslos ließ sie sich jetzt von Sämenichtern abführen, und als der Knecht die Weiden nach oben trug, empfanden: „Du kommst heut abend zuhause, deine Weiblichportion hat sich Aurora nun abtrainiert!“

Nun sind Schweine, auch wenn sie Aurora heißen, nicht für Belustigungen, sondern für einen bestimmten Zweck da. Der Schindler rüde also immer nicht bereit, und davon konnten die schönsten Knechtinnen wie „Mädelchen“ und „Schmiedchen“ auch nichts ändern.

Wenn man heute nach altem Brauch ein Schweinelein abgeschlachtet, der ist ein färblich etler Gaud, der sich ein Schweine verachtet; Es lebe adum und wildes Schweine. Sie leben alle, groß und klein, Die blenden nicht die Frauen.

Eines Sonnenabends amranteen alle den Schweinehof, denn der große Schindler, der Aurora genannt wurde, war gekommen. „Der Varr ist ab“, sagte schmeichelnd der Jungfräulein, als er die Arbeitsmänner auf den Greizerplatz beschickte. Kurz darauf wurde Aurora, die frischereit anstehende, als ob sie für die Schindlerin nicht da sei, als ob sie nicht der Hinterstein war ein Strich gebunden, dessen anderes Ende der Schweinehirt in der Hand hielt. Böllisch gab es ein großes Gähnen, denn Aurora hatte sich losgerissen, nicht der Varr, sondern der Strich war Aurora raste trotz ihrer zweimündelhaften Zentner Lebensgewicht wie befehen über den Hof und erlähnte - gerade war ein Viererwagen genommen, das offene Gefährt, der nächsten Augenblick war sie draußen. In ihrem Unflut löstung lieh den Weg nach dem Greizerplatz ein. Hat, gab das einen Aufbruch! Wie die wilde Jagd

War einem Freute das Schicksal nicht: Götter, die Schindlerin im wegen seines Säurenfettes feiern wollte, merkten alle, daß er nicht anwesend war. Er hatte am Vortage wegen Blinddarmentzündung ins Lazarett gemußt.

Als Aurora raste trotz ihrer zweimündelhaften Zentner Lebensgewicht wie befehen über den Hof und erlähnte - gerade war ein Viererwagen genommen, das offene Gefährt, der nächsten Augenblick war sie draußen. In ihrem Unflut löstung lieh den Weg nach dem Greizerplatz ein. Hat, gab das einen Aufbruch! Wie die wilde Jagd

Als Aurora raste trotz ihrer zweimündelhaften Zentner Lebensgewicht wie befehen über den Hof und erlähnte - gerade war ein Viererwagen genommen, das offene Gefährt, der nächsten Augenblick war sie draußen. In ihrem Unflut löstung lieh den Weg nach dem Greizerplatz ein. Hat, gab das einen Aufbruch! Wie die wilde Jagd

Erzähle Kleinigkeiten

Schadow kamme, wie Anton von Berner, aus einfachen Verhältnissen, und er machte nie ein Hehl daraus. Wenn einer seiner Schüler eine Zeichnung verhorben hatte und er davon daranging, die sie zu verbessern, meinte er die Punkte meist durch Linien miteinander und sagte dazu: „Aha, schenke, der hat' id von meinem Vater, der war'n Schneider!“

Ein bekannter Professor der Akademie, der nur über ein bescheidenes Einkommen verfügte, aber sehr eingebildet war, mußte sich von Schadow dieses Urteil gefallen lassen: „Der Herr Professor hat sich außer seinen anderen schließlichen Eigenschaften nur noch den Mangel anwendend!“

Der berühmte Berliner Gehirnarzt Ernst Ludwig Heim, neben Dufrenoy der bedeutendste Arzt seiner Zeit, las mit einigen Freunden beim Stammtisch, das Gespräch kam auf einen Kollegen zu. „Er ist ein sehr anständiger Mensch sein!“ sagte einer aus der Runde. „Ja, aber gehört, daß er von vielen seiner Patienten überhaupt kein Honorar annimmt!“

Das will ich schon glauben!“ sagte Heim fastlaut. „Schwachsinnig wird in diesen Fällen die Rednung von den trauernden Hinterbliebenen bezagt.“

Schaller war bekanntlich Bögling der Karlskirche in Ludwigsburg. Einmal war der Besuch des Herzogs Karl Eugen und seiner Gemahlin angefallen. Als das herzogliche Paar erschien, überreichte Schaller der Frau Herzogin ein Gedicht, das er ihr zu Ehren verfaßt hatte. Er unterließ dabei den vorgeschriebenen Gruß. „Als ihn der Hofmarschall daraufhin tabeln wollte, sagte Schaller in schönem Stolz: „Verzeihen Euer Gnaden, hier ist aß ich! Wenn ich einmal etwas erbitte, werde ich futen!“





Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S),
Gr. Ulrichstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (außer
Sonderausgaben) am Sonntag. Die „M.N.Z.“ ist das zentrale Ver-
bindungsblatt sämtlicher Organisationen der Partei im Gau
Halle-Mecklenburg und der Provinz Mitteldeutschland. Die
unentgeltlich erhaltene Zeitung ist keine Gewerbe- u. Erwerb-
leistung. Halle (Saale), Wolfenbütteler Straße 11. Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 63

Wegpreis monatlich 2,- RM. Ausgabe 20 Pf.
Abnahme 2,10 RM. (einfach) 4,20 RM.
Zeitungsgeld) zusätzlich 2 Pf. (einfach) 4 Pf.
Böler monatlich 2,- RM. Keine Gebühren für
Einsendungen. Adressen: Halle. Der Preis gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens
am 25. des ablaufenden Monats Abänderung schriftlich erfolgt ist.
Montag, den 4. März 1940

Leipziger Kriegs-Messe zerschlägt die Blockade

Eröffnung der Leistungsschau durch Dr. Goebbels (Drahtmeldung unseres nach Leipzig entsandten Schriftleiters)

Leipzig, 3. März. Die Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse 1940, die von rund 6000 Ausstellern besetzt ist, durch Reichsminister Dr. Goebbels kennzeichnet die Bedeutung, die der nationalsozialistische Staat gerade dieser internationalen Leistungsschau beimisst. Der Krieg aber hat die überragende Geltung der Leipziger Messe vor allem in dem uns nicht feindlich gesinnten Ausland auf besondere Art bewiesen. Denn die Neutralen sind keinesfalls Leipzig ferngeblieben. Im Gegenteil: Eine Reihe von Staaten hat sogar jetzt während des Krieges erstmalig ihre Exponate auf der Leipziger Messe dem Schaufenster der Welt angeschlossen. England, das in seinem Blockadefieber einen todkühen Erfolg erlitt, muß es also hinnehmen, daß die Mehrzahl aller friedliebenden Staaten Europas wieder den Weg nach Leipzig gefunden hat und damit ihren Willen kundgibt, ungeachtet des Kriegszustandes mit dem deutschen Volk — Handel zu treiben.

Ein wahres Sprachengewirr

Zunächst reichert die Kriegs-Messe Leipzigs auch in ihrem rein äußeren, lebendigen Bild alle Erwartungen, die ohne Zweifel die internationalen Aussteller und Käufer an diesen in vielen Jahrhunderten bewährten Markt knüpfen. Der Besucher findet sich am Sonntag nicht selten in einem wahren Sprachengewirr, und man könnte aus dem Gerede der vielen, von allen Nationen einladenden Mägen eine wirklich auffallend hohe Ziffer an ausländischer Interessenten beobachten. Unter ihnen waren die Holländer am häufigsten vertreten. Jenseits haben die Niederlande als Kolonialmacht eine Leistung in einer ungewöhnlich reichen Schau die Leistungsfähigkeit ihrer Wirtschaft bewiesen.

Man sieht ebenso Italien, Japan, die Staaten des europäischen Südens und einige der nördlichen Länder — insgesamt 15 Nationen — die in hervorragenden Ausstellungen ihre Naturstoffe und veredelten Produkte anbieten. Allein diese Tatsache betont schon die unabweisbare internationale Verflechtung der Leipziger Messe, und erst recht betätigen uns namhafte deutsche Aussteller bereits am Sonntag einen wirksamen Exportmarkt. Neben den Niederländern sind nach dem erfolgten Wirtschaftsvereinbarungen auch die italienischen Einkäufer in wachsender Zahl nach Leipzig gekommen. Ferner wurden bisher aus dem südeuropäischen Ausland etwa 1000 Besucher gezählt, während von den nordeuropäischen Staaten weit über 800 Einkäufer vertreten sind. Auch Belgien, die Schweiz und die Skandinavien fehlen nicht unter den Ausstellern.

Die Rede Dr. Goebbels

Dr. Goebbels erklärte in seiner Rede den Vertretern dieser neutralen Staaten und darüber hinaus der gesamten Welt nachdrücklich, wie sehr die „nationalsozialistische Weltanschauung“ die Wirtschaft des europäischen Westens dem auf nationaler Selbsthilfe beruhenden wirtschaftlichen Aufbau Deutschlands nur weit und höher stellt gegenüber. England und Frankreich hätten auch auf die immer und immer wiederholten Friedensbemühungen des Führers stets nur mit eifriger Ablehnung oder gar mit offenem Bösen und zynischer Verachtung geantwortet. London und Paris wollten ein hartes und unüberwindliches Reich gründlich nicht dulden. Allerdings könne man jetzt schon eindeutig feststellen, daß der Plan der britischen Plutokratie vollkommen gescheitert sei, Deutschland noch einmal wie

1917 und 1918 wirtschaftlich abzuwürgen, um es dann Englands imperialen Zielen genügen zu machen. Die Blockade sei mißlungen. Folge rechtzeitiger und vorzüglicher Gegenmaßnahmen ist es, so betonte der Minister, völlig unmöglich, Deutschland erdrückungsartig auszubücheln. Als geschlossene nationale Gemeinschaft und in einer militärischen Bereitschaft, die ihre Durchschlagskraft im Herbst der 18 Tage in Polen bereits bewiesen habe, ließe das deutsche Volk den kriegerischen Ereignissen diesmal in ruhiger und souveräner Selbstbeherrschung gegenüber.

(Fortsetzung auf Seite 2)

England sperrt USA-Deलाusfuhr

Kontrolle über Holland, Belgien und Dänemark (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kopenhagen, 3. März. Die englische Politik in Washington hat die amerikanische Delegation davon unterrichtet, daß für unbegrenzte Zeit keine Erlaubnis zur Durchführung von Genehmigungen für Schmierölverschiebungen nach Holland, Belgien und Dänemark gemacht wer-

den kann in den Vereinigten Staaten. Der Londoner Vertreter der Kopenhagener „National Tidende“ behauptet, man sei in London der Ansicht, daß Italien sich zum Schritt doch beugen und die Kohlenläufe in England kühlen werde!

England will Italien zur Kraftprobe zwingen

London übergeht schweigend Roms Protest (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kopenhagen, 3. März. London schweigt sich über den am Sonntagvormittag übergebenen italienischen Protest gegen die englische Kohlenblockade vollkommen aus. Die Empörung der italienischen Presse über die Durchführung hinsichtlich der englisch-italienischen Handelsbeziehungen scheint ebenso wenig Wirkung getan zu haben wie die italienischen Hinweise auf die Möglichkeit von Kohlen-

läufen in den Vereinigten Staaten. Der Londoner Vertreter der Kopenhagener „National Tidende“ behauptet, man sei in London der Ansicht, daß Italien sich zum Schritt doch beugen und die Kohlenläufe in England kühlen werde!

Roms Warnung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. L., Rom, 3. März. Die Protestnote der italienischen Regierung gegen die Verletzung des Völkerrechts durch England, durch seine Maßnahmen gegen die italienische Schifffahrt und allem gegen die überseeische Kohlenzufuhr via Rotterdam nach Italien ist am Sonntag dem britischen Weltanschauer in Rom ausgereicht worden. Der Ton der Note wird als energiegeland bezeichnet: sie enthält eine juristisch ins einzelne gehende Darstellung des völkerrechtswidrigen Vorgehens Englands. Bereits am 24. November 1939 hatte sich Außenminister Graf Ciano den Franzosen und den englischen Politikern gegenüber gelassen und sie vor den Konsequenzen gewarnt, die im Zusammenhang mit der Blockadeverletzung entstehen könnten.

Ernüchterung

unvorstellbar (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Man stellt sich an jeden Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang.



Man stellt sich an jeden Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang.

Man stellt sich an jeden Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang. Die Angabe, daß an drei Tagen der Woche das Verbot nicht aufgehoben wird, ist ein weiterer Beweis für die Ernüchterung, die sich an jedem Gast ausgegeben werden, davon ein Fleischgang.